



Auf dem Weg zur Kirche St. Leonhard in Echlishausen: Pfarrer Franz Römer, Pfarrer Wojciech Dzierzega und Pater George (von links).  
Bild: Glöckler

# Ein polnischer Pfarrer folgt dem indischen

## Wechsel in der katholischen Kirchengemeinde Bühl

**Bibertal-Bühl/Echlishausen (gl).  
Abschied und Neubeginn: Am Samstag  
abend wurde in der Bühler Dorfkirche Pa-  
ter George verabschiedet und Pfarrer  
Wojciech Dzierzega willkommen geheißen.  
Am Sonntag wiederholte sich in der Echlis-  
hauser St.-Leonhards-Kirche beim Gottes-  
dienst die Feier.**

„Zum Fest „Maria Himmelfahrt“ im Jahre 1991 begann ein fremder Pater aus Indien den kirchlichen Dienst in Bühl und Echlishausen, jetzt schmerzt uns der Abschied von einem liebenswürdigen Seelsorger, der in seiner Art überzeugend für unseren Glauben lebte und wirkte“, bescheinigte Kirchenpfleger Paul Müller zum Beginn des Sonntagsgottesdienstes in Echlishausen dem nun scheidenden Pater George, der von seinem Orden zurückbeordert wurde.

„Es war eine erfüllte Zeit in meinem Leben hier bei Ihnen, wenn auch der Anfang sehr schwer war“, bekannte der Bibertaler Pfarrer auf Zeit, der vor fünf Jahren ins leere Pfarrhaus in Bühl (der Möbeltransport hatte sich verzögert) einzog. Sein Schwung, den er in die kirchliche Arbeit trug, war gekennzeichnet durch drei Bischofsbesuche in diesen fünf Jahren, wenn dazwischen auch mal

eine Autolandung im Dorfweiher lag, „die Forellen werden es mir verzeihen haben“, schmunzelt der Pater heute darüber. Schwäbische Spätzla hätten ihre Spuren bei ihm hinterlassen, doch mit etwas Sport habe er gegen allzu viele Pfunde angekämpft.

Für Pfarrgemeinderat, Jugendgruppe, Ministranten und zuletzt für die politische Gemeinde dankte Dritter Bürgermeister Stapf dem scheidenden Seelsorger, der im Bibertal viele Freunde zurück läßt.

Nahtlos ist der Übergang mit dem Nachfolger aus Polen. Seine erste eigenständige Pfarrstelle tritt Wojciech Dzierzega in Bibertal an. Er wirkte zuvor vier Jahre in Augsburg und zuletzt die gleiche Zahl an Jahren in Obergünzburg als Kaplan. Ihm übergab Pater George beim Gottesdienst den Schlüssel. An die kräftige Baßstimme des 40jährigen in fast akzentfreiem Deutsch mußten sich die Gottesdienstbesucher erst gewöhnen. Zeitbezogen und lebensnah seine Predigt „Was uns hier aufgetragen ist, ist unser gemeinsames Anliegen in Gebet und Liebe“ so die Ansage.

Hatte der Musikverein Echlishausen den Weg der Ehrengäste vom Pfarrhof zur Kirche mit der „Pastorale“ begleitet, boten die Musikanten nach dem Gottesdienst ein Ständchen.